



Upcycling: Baste Dir einen ganz besonderen Weihnachtsbaum

Diesen Weihnachtsbaum kannst Du selbst (an)bauen und mehrere Jahre wieder verwenden. Das spart CO₂ und Energie und sieht dabei sogar schick aus.

Schritt-für-Schritt-Anleitung:

1. Suche Dir passende Stöcke (nicht zu dünn!) im Wald und säge sie ggf. auf die richtige Länge.
2. Lege Dir zu Hause alle Stöcke in der richtigen Reihenfolge hin.
3. Schneide Dir ein etwa 1 m langes Stück Schnur ab und nimm dieses doppelt. Mit der Schnurmitte machst Du einen Knoten für den Aufhänger. An den Enden knotest Du Deinen kürzesten Ast fest. Schneide die überstehenden Enden der Schnur ab.
4. Schneide Dir 2 etwa 2 m lange Schnüre ab (einer für die linke und einer für die rechte Seite des Baumes).
5. Knote die Schnurenden mit einem Mastwurf jeweils links und rechts am ersten Ast fest. Wie Du einen Mastwurf machst, siehst Du auf den Bildern. Schau ggf. noch mal im Internet nach, wenn Du es nicht gut erkennen kannst. Übe den Knoten am besten ein paar Mal.
6. Knote nun nach und nach all Deine Äste mit Mastwürfen an den Schnüren fest. Positioniere die Knoten nah an den Ast-Enden. Sollte die Schnur nicht reichen, nimmst Du Dir einfach eine neue und knotest diese wie gewohnt mit einem Mastwurf fest. (Die beiden Schnurenden kannst Du ggf. nochmals miteinander verknoten und danach die überstehenden Stücke abschneiden.)
7. Am untersten Ast kannst Du noch ein oder zwei normale Knoten auf den Mastwurf machen, um sicherzugehen, dass dieser nie mehr aufgeht.
8. Schmücke Deinen Weihnachtsbaum nach Deinen Vorlieben. Besonders toll ist natürlich, wenn Du auch den Weihnachtsbaumschmuck selbst herstellst.

Um was geht ´s?

Jedes Jahr werden in Deutschland rund 30 Millionen Weihnachtsbäume verkauft. Für die meisten gehören die grünen Nadelbäume zu Weihnachten einfach dazu. Hüsch angeputzt mit Kugeln, Figuren aus Papier und Stroh und Lichterkette zaubern die Bäumchen eine schöne Stimmung und typischen Duft in die Wohnung. Das ist toll.

Weniger toll ist, dass die jungen Bäumchen für ein recht kurzes Vergnügen erhalten müssen: Nach wenigen Wochen landen sie im Müll. Mit teils großem Energieeinsatz müssen sie eingesammelt und geschreddert werden. Weihnachtsbäume wachsen zudem oft in Plantagen, die keinen hochwertigen Lebensraum für Wildtiere bieten. Zum Teil werden die Bäume sogar mit Herbiziden und Pestiziden behandelt, um störender Begleitvegetation und knabbernden Insekten keine Chance zu geben.

Ein Weihnachtsbaum aus Plastik ist auch nicht viel besser, denn früher oder später wird er zum Müllproblem.

Materialbedarf

- 1 (Klapp-)Säge
- Äste aus dem Wald
- 6 m Paketschnur oder dünnes Seil
- Schere
- Schmuck für den Weihnachtsbaum je nach Deiner Vorliebe

Arbeitszeit: 2- 3 Stunden



Wie soll das aussehen?



→ Stöcke hinlegen



→ Aufhänger knoten



→ ersten Ast befestigen



→ Mastwurf-Knoten formen und damit die Äste nacheinander befestigen



→ schmücken

Bitte drauf achten! Natürlich kannst Du auch einen anderen Knoten verwenden. Aber der Mastwurf hat den Vorteil, dass er sich jederzeit wieder lockern lässt und Du so die Position der Äste leicht nachträglich verändern kannst. Einmal festgezogen, hält der Mastwurf Deine Äste aber sicher an Ort und Stelle.

Achte darauf, die Mastwürfe jeweils immer weit genug außen am Ast zu positionieren. Ansonsten erhältst Du am Ende eher ein Mobile als einen Weihnachtsbaum.

Um zu überprüfen, ob der Ast gerade hängt, ziehe immer mal an den Schnüren kräftig nach unten. Manchmal verändert der Ast dann seine Lage noch, weil der Knoten nach unten gezogen wird. Justiere den Ast ggf. nach.